

Wohnanlage Bühlau im Winter

Neuschnee

*Flockenflaum zum ersten Mal
zu prägen*

*mit des Schuhs geheimnisvoller Spur,
einen ersten schmalen Pfad
zu schrägen*

*durch des Schneefelds
jungfräuliche Flur*



Ich wünsche allen Bewohnerinnen
und Bewohnern, Angehörigen,
Familien sowie Betreuern,
Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern
und Kooperationspartnern eine
schöne Adventszeit.

Ihr Matthias Beine,
Geschäftsführer der Cultus gGmbH
der Landeshauptstadt Dresden



*Kindisch ist und köstlich
solch Beginnen
wenn der Wald dir um die Stirne
rauscht
oder mit bestrahlten
Gletscherzinnen
deine Seele leuchtende Grüße
tauscht.*

Christian Morgenstern (1871–1914)



Buchlesung mit Tilmann Jens

„Demenz – Abschied von meinem Vater“

Am 18. Oktober 2011 las *Tilmann Jens*, Sohn von *Walter Jens*, aus seinem 2009 veröffentlichten und vielfach kritisierten Buch „Demenz – Abschied von meinem Vater“ in der MESSE DRESDEN. Zu seiner hundertsten Lesung gab der Buch- und Filmautor Einblick in seine wunderbare Kindheit im prominenten Elternhaus, frei von angeblichen Traumata oder gescheiterten Vater-Sohn-Beziehungen. Im zweiten Teil der Lesung machte er einen gewaltigen Sprung hin zum Jahr 2004 und beschrieb, wie die Familie mit der Demenzerkrankung des Vaters konfrontiert wurde. Die 80 Besucher der Buchlesung waren vor allem interessierte Cultus-Mitarbeiter, in der anschließenden Diskussion meldeten sich aber auch Angehörige dementer Patienten zu Wort.

Qualitätsmanagementaktuell

„Expertenstandard Ernährungsmanagement“

Im letzten Jahr wurde der *Expertenstandard Ernährungsmanagement zur Sicherstellung und Förderung der oralen Ernährung in der Pflege* durch das Deutsche Netzwerk für Qualitätssicherung in der Pflege überarbeitet und im Oktober 2010 veröffentlicht. Neu ist die stärkere Einbindung von Angehörigen und pflegeübergreifenden Berufsgruppen in das Ernährungsmanagement. Insbesondere bei der Erstellung der Ernährungsbiografie nehmen Angehörige und Bezugspersonen eine wichtige Rolle ein. Neu ist ebenso, dass im Gegensatz zum Body-Mass-Index (BMI) der Gewichtsverlauf

eines Bewohners eine größere Bedeutung erhält. Im Zuge der Einführung des Expertenstandards fand am 12. Oktober der bereits 6. Cultus-Pflegefachtag statt. Vorträge erleichterten den Teilnehmern den Einstieg in das Thema. In Gruppenarbeiten konnten Vorgehensweisen abgebildet und Inhalte zur künftigen Arbeit in der Pflege und Betreuung entwickelt werden. Der Pflegefachtag schaffte somit die Grundlage für die Umsetzung des Expertenstandards in allen Altenpflegeeinrichtungen der Cultus gGmbH.

Elektronische Pflegedokumentation

Im kommenden Jahr soll schrittweise die *elektronische Pflegedokumentation* bzw. eine neue Software für die Heimverwaltung eingeführt werden. Aus diesem Grund wurde eine Projektgruppe mit Teilnehmern aus den Einrichtungen und dem Verwaltungsbereich gegründet, welche sich mit den speziellen Fragestellungen auseinandersetzt und ein differenziertes Leistungsverzeichnis erstellt. Die Projektgruppe sah sich zudem die Handlungsmöglichkeiten einer *elektronischen Pflegedokumentation* und verschiedene Heimverwaltungsprogramme in anderen Einrichtungen an.

Interne Audits

Im Oktober und November führten die Mitarbeiter des zentralen Qualitätsmanagements in jeder Einrichtung der Cultus gGmbH interne Audits durch. Mit Hilfe dieser Begehungen sollte die Umsetzung interner Vorgaben in einem möglichst breiten Handlungsfeld überprüft werden. So richteten die Auditoren ihre Fragen u. a. zu den Themen *Beauftragtenwesen, Einzugsmanagement* und *Kontraktprophylaxe (Vorbeugung von Gelenkversteifungen)* an die Leiter und Mitarbeiter der Einrichtungen. Bestandteil der internen Audits war ebenso eine Hygienebegehung in jeder Einrichtung. Schwerpunkt dessen war vorrangig die Umsetzung der im Jahr 2010 festgelegten Maßnahmen, aber ebenso die Umsetzung aktueller Hygienebestimmungen.

Aus unseren Häusern

Laternenfest im Wohnpark Elsa Fenske (Kerstin Kunze)

Erlebnisreiche Herbsttage gab es für die Bewohner und Angehörige im Wohnpark Elsa Fenske. So fanden die traditionellen Herbstfeste mit Kartoffel- und Zwiebelkuchen, Wein und Federweißem mit unterhaltsamer Musik von *Herrn Hofert* statt. Und allen Unkenrufen zum Trotz, auch bei kaltem, sternenklarem Wetter, natürlich in der entsprechend warmen Bekleidung und mit zusätzlicher Kuscheldecke, kamen am Martinstag viele unserer Bewohner begeistert zum Laternenfest in den Park. Windlichter und verschiedenfarbige Laternen verbreiteten eine festliche Abendstimmung. Schließlich ließen sich alle am Lagerfeuer den Glühwein schmecken und lauschten klassischer Musik.

Haus Olga Körner (Petra Helm)



Am 21. Oktober 2011 feierte *Frau Charlotte Krzyzna* in der Hausgemeinschaft 1 des Hauses Olga Körner ihren 100. Geburtstag. Zu diesem Anlass sorgte das Schulorchester des *Vizthumgymnasiums* für die musikalische Umrahmung. *Frau Krzyzna* war über dieses ganz besondere Geburtstagsständchen und die herzlichen Glückwünsche sehr erfreut. *Herr Bäcker*, stellvertretender Ortsamtsleiter des Ortsamtes Prohlis (Foto), gratulierte *Frau Krzyzna* persönlich.

Zum 1. Januar 2012 wechselt im Haus Olga Körner der Betreiber der *Cafeteria*. An dieser Stelle möchten wir *Herrn Leisner*, Betreiber des *N3 Cafes* (bis zum 31. Dezember 2011), danken. Die Cafeteria ist ab dem 7. Januar 2012 mit geänderten Öffnungszeiten wieder auf Besuch eingestellt.

Wohnstätte Altleuben 10



Ein außergewöhnlicher Abend... (Bericht von Sebastian Schöne)

...das sollte der 19. August für unsere Bewohner der Maxim-Gorki-Straße-*Sonja Lehnert, Lutz Friebel* und *Karl-Heinz Schmidt* sowie auch für mich, *Sebastian Schöne*, werden. Von unserer Einrichtungsleitung erhielten wir Freikarten für eine Vorstellung der „Filmnächte am Elbufer“. Nach kurzer Überlegung entschieden wir uns für die Mitternachtsvorstellung von „Werner-Eiskalt“. Ein bisschen ungewöhnlich war die Sache schon, Kino im Freien, und das auch noch zu so später Stunde. Dementsprechend aufgeregt waren wir alle an diesem Tag. Um 23 Uhr starteten wir von der Maxim-Gorki-Straße. Bereits die Taxifahrt durch das nächtliche Dresden war ein kleines Abendteuer. An den Elbwiesen angekommen, waren wir zunächst vom bunten Treiben des „Dresdner Stadtfestes“ überwältigt: Laute Musik, bunte Lichter und unzählige Menschen. Ein beeindruckender Anblick. Das eigentliche Highlight kam aber noch. 23:30 Uhr wurden wir in den Kinobereich eingelassen und versorgten uns erst einmal mit Getränken und Knabberzeug, alles, was man eben für einen gelungenen Kinobesuch braucht. Punkt 0 Uhr begann dann unser Film, eine wilde Mischung aus Comic und Spielfilm, derbem Humor, verrücktem Abenteuer und natürlich der Kultfigur „Werner“! Da blieb selbstverständlich kein Auge trocken. Nach 1½ Stunden und ungezähltem Lachen war das Spektakel zu Ende und unser Taxi brachte uns gegen 2 Uhr, so spät wie schon lange nicht mehr, wohlbehütet nach Hause zurück. Müde aber glücklich fielen wir in die Betten. Wir werden diesen außergewöhnlichen Abend so schnell nicht vergessen.

Special Olympics 2011 – Wir waren dabei

(Beitrag von drei Bewohnern der Wohnstätte Altleuben 10)

Wir heißen *Daniel, Matthias* und *Dirk* und wohnen in der Wohnstätte für behinderte Menschen Altleuben 10. *Daniel* und *Dirk* arbeiten auf der Schleswiger Straße 17 und *Matthias* arbeitet auf der Blochmannstraße 22 in der WfbM der Lebenshilfe.

Unsere Betreuer der Werkstatt organisierten für uns die Teilnahme an den *Special Olympics* in Riesa, einem Sportfest für behinderte Menschen aus Sachsen vom 21. bis 25. September 2011.

Dirk und *Matthias* waren Schwimmer und *Daniel* spielte Boccia. Weitere Sportarten waren Fußball, Radsport, Bowling und Laufen ...

Die Eröffnungsveranstaltung war in der *Erdgasarena Riesa*. Es war eine riesige Sportveranstaltung mit Musik und verschiedenen Künstlern, z. B. einem Feuerschlucker. Es waren auch die Bürgermeisterin der Stadt Riesa und andere Politiker von der Stadt und dem Land Sachsen anwesend. *Daniel* hatte viel Spaß beim Boccia und belegte den 2. Platz und in der Mannschaft den 4. Platz. *Matthias* schwamm Rückenschwimmen und belegte den 5. Platz, ebenso wie im Brustschwimmen. Alle Sportler wurden sehr gut gepflegt und betreut. An allen Tagen schien die Sonne. Die Abschlussveranstaltung fand im Festzelt mit der Siegerehrung statt. Bei unseren Betreuern aus der WfbM möchten wir uns sehr herzlich bedanken. Sie haben uns diese vier aufregenden Tage sehr unterstützt, trainiert und auf den Hin- und Rückfahrten begleitet.

Daniel Mende, Matthias Walter, Dirk Fötsch



Willkommen



► **Charlize**, geb. am 18.08.2011, Tochter von *Claudia Märker*, Pflegefachkraft und Qualitätsbeauftragte der Einrichtung An der Maille-Bahn



► **Fiona**, geb. am 25.09.2011, Tochter von *Susan Michael*, Ergotherapeutin im Wohnpark Elsa Fenske



► **Eduard Paul** begrüßt seinen kleinen Bruder **Karl Arthur**, geb. am 09.09.2011, Nachwuchs von *Rita Scholze* und *Uwe Thiede*, beide Mitarbeiter des Wohnparks Elsa Fenske

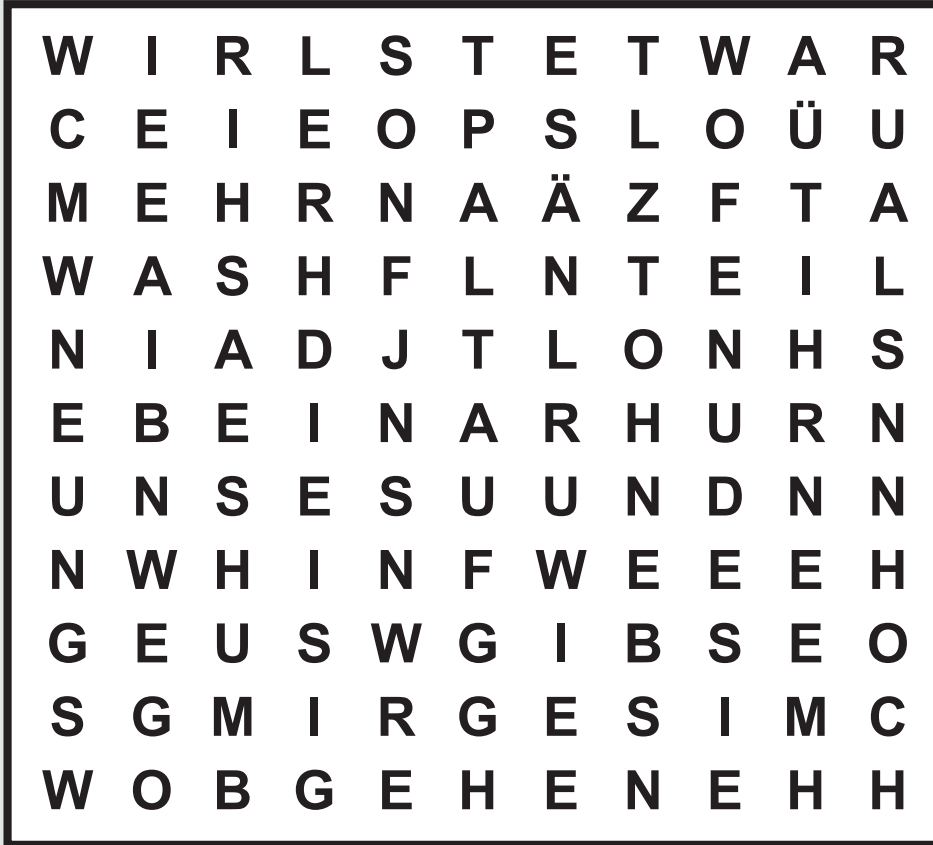


► **Frida**, geb. 17.09.2011, Tochter von *Claudia Lichtenecker*, Mitarbeiterin des Bewohnerbüros der Wohnstätte Altleuben 10

WfbM Begleitende Maßnahme: Klettern im Waldseilpark Bühlau (von Kerstin Hofmann)

Bei unseren Arbeitseinsätzen auf dem Außengelände der Wohnanlage Bühlau wurden wir oft von Karabinergeklapper, Rufen und Quietschen begleitet: Das ehemalige Waldbad Bühlau war zu einem Kletterpark geworden. Am 17. Oktober besuchten wir den *Waldseilpark Bühlau* nun selbst. Gut gesichert wankten und wackelten wir an den Seilen entlang. Innerhalb der drei Stunden Aufenthalt erlangten wir einige Geschicklichkeit. Wir konnten uns gemeinsam eine bisher unbekannte Dimension erobern, konnten uns wagen und unsere Scheu bezwingen. Wir hatten großen Spaß und empfanden auch Achtung vor denen, die sich für noch schwierigere Routen entschieden. Wir erlebten einen wirklich schönen Nachmittag bei tollem Wetter, angefüllt mit neuen, hoffentlich lang anhaltenden Erfahrungen.

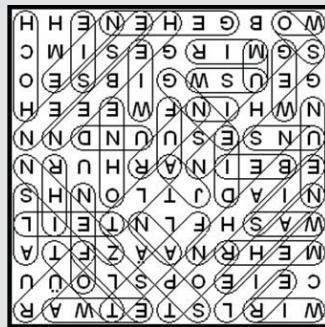
Winterrätsel



Suchen Sie die folgenden Worte waagrecht, diagonal oder senkrecht!

Zu suchende Worte:

AN, ER, IN, JA, SO, UM, WO, ALS, ALT, AUF, BEI, DIE, EIS, ELF, ENG, FÜR, IHR, MIR, ROT, SIE, TEIL, TOT, UND, UNS, USW, WAS, WEG, WIE, WIR, ETWA, FAST, HOCH, MEHR, NAHE, NEUN, OHNE, OFEN, SPÄT, WEIL, ZEHN, ESSEN, GEHEN, HEBEN, SEHEN, UBAHN



Auflösung:

Wir gratulieren

im Oktober 2011

Eugen Fiedler	100 Jahre
Charlotte Krzyna	100 Jahre
Lieselotte Füllborn	90 Jahre
Gertrud Mensack	90 Jahre
Erika Thiele	90 Jahre
Anna Frenzel	90 Jahre
Hannelore Kronrad	80 Jahre
Gisela Richter	80 Jahre
Roland Commichau	70 Jahre
Adriana Zänker	40 Jahre
Mario Pätzold	30 Jahre

November 2011

Martha Rost	95 Jahre
Dorothea Pursche	90 Jahre
Erika Fritzsche	90 Jahre
Gertrud Wieland	90 Jahre
Margarete Ritter	85 Jahre
Gunter Klausch	80 Jahre
Heinz Andreck	80 Jahre
Helmut Heinz-Christian Fröhner	70 Jahre
Lothar Johannes Fasold	70 Jahre
Ingo Krankowsky	70 Jahre

Dezember 2011

Hildegard Walther	104 Jahre
Christiane Hering	80 Jahre
Charlotte Hammer	80 Jahre
Günter Kretzschmar	80 Jahre
Leni Schmidt	70 Jahre
Eveline Arnold	70 Jahre

Impressum **cultus**aktuell
 Herausgeber: Cultus gGmbH
 der Landeshauptstadt Dresden,
 Freiburger Str. 18, 01067 Dresden
 Redaktion: Annegret Risse, Angelika Koschek
 und Stefan Vogler
 Layout: *visuelle*_Konzepte
 Druck: Laske Druck Pirna
www.cultus-dresden.de



Ausstellung vom 17. November 2011 – 5. Januar 2012
 im Rathaus Dresden Leuben

Der Mensch in seiner Welt

Die ausgestellten Bilder und Plastiken entstanden innerhalb zweier Kurse in den „Unterstützenden Diensten für Menschen mit Behinderungen“ der Wohnstätte für Menschen mit geistiger Behinderung Altleuben 10 im Bereich Kunsttherapie.

Die Teilnehmer der Kurse gestalteten die Ergebnisse mit viel Ausdauer, Freude und eigene Ideen über einen Zeitraum von sechs Monaten. Die Entstehungen und Ausführungen der Bilder geben Einblick in die Gedanken, Wünsche und Erlebnisse der behinderten Künstler.

Die Ausstellung im Bürgersaal des Rathauses auf der Hertzstraße 23 ist Montag bis Donnerstag 8–18 Uhr und Freitag 8–14 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei. Der Zugang ist leider nicht für Rollstuhlfahrer geeignet!